

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Prezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch
Voten bezogen montl. 5.50 M. durch auswärtige
Voten montl. 5.75 M.; bei Postbesten montl. 6 M. frei
Haus. Erhöht wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 S.
Postleider-Konto Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Köhlerstraße 4.
Für unerbetene Anzeigen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Zeitl. Minut. Extraum 30 Wk. und
der Zeitl. Minut. Restamerica Mt. 1.—
Die laufende Monatsquittung wird vom Bezahler auf seine
Anzeigen in Abnahme einnehmen. Abrechnung 50 Wk. Porto
beibehalten. Norm. Anzeigenschluß 11 Uhr vorm. Fernruf. 100.
Erlaubniswort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 132.

Donnerstag, den 9. Juni 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Durch den Vortrags der Entente scheint sich in Oberschlesien eine Entspannung vorzubereiten.
Hofenberg, Gletwitz und Ullst sind von den Aufständischen befreit.
Es machen sich Anzeichen für einen neuen kommunistischen Aufbruch bemerkbar.

Die Kampflage in Oberschlesien.

Mit Ausnahme einiger britischer Kampfbanden herrscht in Oberschlesien an der von den polnischen Banden besetzten Linie Ruhe. Stärkere Feuerkraft bei Wlita. Angriffe der Insurgenten gegen den Güterbahnhof Randzins scheiterten. Die Stadt Kambitz wurde von polnischen Militär besessen. Von den Dörfern der Stadt wurde einer geblieben und mehrere verwundet.

Vormarsch im Industriegebiet.

Rosenberg von den Engländern befreit.
Die Säuberung des Industriegebietes hat in Richtung Gletwitz bereits begonnen. Es ist anzunehmen, daß der weitere Vormarsch ebenfalls in diesem Tempo vor sich gehen wird. Gleichzeitige erfolgte die Befreiung von Hofenberg durch die Engländer und Franzosen. Die Aufständischen zogen sich überall kampflös zurück. Wenn keine weiteren Veränderungen eintreten, scheint die Hoffnung berechtigt, daß die Lebenslage der ober-schlesischen Bevölkerung in nicht zu fernem Zeit ihr Ende erreichen wird.

Ullst durch den deutschen Selbstschutz befreit.

Nachdem die Stadtgemeinde Ullst seit dem 4. 5. von den polnischen Insurgenten besetzt worden war, gelang es gestern Vormittag den deutschen Selbstschützern mit einem kraftvollen Vorstoß von der Richtung Annaberg aus die Stadt zu befreien. Allerdings durften die Deutschen die Stadt nicht besetzen (?), weil während der Nacht der Insurgenten französische Artillerie die Stadt besetzten und das Eindringen der deutschen Befreier verhinderten. Die Insurgenten haben während ihrer mehr als wöchentlichen Besetzung der Stadt die durch Plünderungen und Plünderungen schwer geschädigt. Die Nachbargemeinden und namentlich auch das Schloß des Fürsten Sponholz-Dehringen wurden vollständig ausgeplündert. Der Schaden beziffert sich auf viele Millionen Mark. Die große mit einem Kohlenaufwande von 2 Millionen Mark erbaute Brücke über die Stadtbahn wurde von den Insurgenten in die Luft gesprengt. Bei dem Kampfe fielen 20 Insurgenten, darunter zwei Offiziere, während auf deutscher Seite es nur einige Verwundete gab.

Der Zwischenfall bei Kalmow.

Der gestern berichtete Vorfall, bei dem es zu einem Gefecht zwischen deutschen Freiwilligen und Franzosen gekommen war, hat sich dadurch aufgeklärt, daß die Franzosen den Befehl hatten, den Bestand des Dorfes zu besetzen, ohne daß der Führer des Selbstschutzes davon benachrichtigt war. Er war in der berechtigten Annahme, daß es sich um einen polnischen Anmarsch handelte.

Ein Trieb der Entente?

Nicht fernzuwenden für die Art, wie man die deutsche Regierung festhalten will, ist die folgende, zweifelsobne bestellte Meldung der Times:

„Die deutsche Regierung gab dem englischen Gesandten in Berlin die Versicherung, daß sie General Höfer telegraphisch erlauben werde, dem Befehl der Interalliierten Kommission hinsichtlich der Wahrung des Gebiets, das nach ihm von den polnischen Aufständischen erobert wurde, nachzukommen.“

Bekanntlich kann die Reichsregierung auf den Selbstschutz in Oberschlesien keinen irgendwie gearteten Einfluß nehmen. Das Vorgehen des englischen und französischen Vorkämpfers, die anfänglich des Vorwandes des deutschen Selbstschutzes bei Randzins bei der Reichsregierung Vorstellung erboten, sowie die bestellte Timesmeldung, sollen wohl bezwecken, durch eine herausgelockte amtliche Stellungnahme der Reichsregierung zu den durch die Feindbandenmachte verursachten unvollständigen Zuständen und Vorgängen in Oberschlesien eine Verantwortlichkeit zu formen, die aber infolge der Machtverhältnisse und Verantwortungsbeziehungen vielfach nicht besteht. Ob die Reichsregierung sich dazu bereit, die Verantwortlichkeit für die tatsächlichen oder vermeintlichen Unterstellungen der Feindbandenmachte zu übernehmen, ist nach dem bisherigen Erfahrenen leider eine offene Frage.

Zur 300-prozentigen Zwangshypothek

Protokoll des Landtages der Provinz Sachsen.

Der Landtag der Provinz Sachsen ist zur Frage der Zwangshypothek, über die in den letzten Tagen in der Presse berichtet wurde, auf Beschluß seines Vorstandes mit folgender Empfehlung an die maßgebenden Stellen in Reich und Staat herangetreten:

Setzungsmaßnahmen zufolge plant die Regierung, für den Reparationsfonds 300 Proz. des Friebeinswertes des Landwirtsch. stillen Grund und Bodens zu erheben und zu diesem Zweck eine Zwangshypothek in der genannten Höhe zu Gunsten des Reiches auf allen Grundstücken mit Vorrang vor allen übrigen Lasten einzutragen zu lassen. Der ganze Gedanke erscheint so wünschenswert, daß wir vorläufig geneigt sind, ihn für Sachverständigen irgend eines Reichsteiles, wenn nicht Schlimmeres eine allmähliche, wenigstens teilweise Abhebung der uns auferlegten ungeheuren Kriegsschuldung ist, wie auch die Regierung wiederholt betont hat, nur möglich, wenn es uns gelingt, unsere Erzeugung zu verbleiben. Voraussetzung dafür ist neben vermehrter Arbeit nicht nur eine Erhaltung, sondern eine lebendige Vermehrung und Verbesserung unserer Produktionsmittel. Nach dem Vorschlag des Reichsfinanzministeriums soll eines unserer wichtigsten Produktionsmittel, nämlich unser deutscher Grund und Boden, dem Feindbund ebenso ausgeliefert werden wie früherzeit die deutsche Flotte durch Erzberger. Die im Landtag zusammengeschlossene Landwirtschaft der Provinz Sachsen wird sich mit aller Befähigungsmöglichkeit Mühe geben ein derartiges wünschenswertes Ergebnis zur Wehr setzen.

Die Stellungnahme Höfers.

General Höfer erklärte sich bereit, den Selbstschutz dem interalliierten Befehl zu unterwerfen, wenn die alliierten Truppen zur zureichenden Durchsicherung der Säuberungsaktion nicht ausreichen sollten. Der Selbstschutz trage keine parteipolitische Färbung.

In der Stadt Randzins richteten die Insurgenten eine grausame Verwüstung an.

Der Kohlenraub der Insurgenten.

Eine Verhörung der Insurgenten bindet die Ausfuhr von Kohlen, Holz und Weizen aus Oberschlesien an die Genehmigung der Aufständischen und ordnet die Zahlung der bisherigen Kohlensteuer gemäß Reichsrecht an die Spitze der Insurgenten in Wlita auf Rechnung des obersten Kommandos in Oberschlesien an. Da diese Maßnahmen seit der Befreiung der interalliierten Kommission zustehen, ist diese Maßnahme also gegen die Kommission gerichtet. Weiter verhängen die Aufständischen die Anlieferung der auf dem rechten Ufer liegenden Teile des Kreises Anhalt und Rostock an die Kreise Anhalt bezw. Gletwitz.

Endlich eine Antwort der Alliierten auf die deutsche Beschwerde.

Die Reparationskommission hat es endlich für nötig gefunden, der deutschen Regierung auf ihre Note vom 21. Mai bezüglich der ober-schlesischen Kohle eine Antwort zu erteilen. Sie hat sich allerdings lediglich darauf beschränkt, zu bemerken, daß sie wegen dieser Frage mit der ober-schlesischen Selbstschutzkommission in Verbindung getreten sei. In amtlicher Stelle ist von solchen Verbindungen in Oberschlesien noch nichts bekannt. Tatsächlich geht es um die vor unkontrollierbare Kohlenräuberei von Oberschlesien nach Warschau und dem sonstigen Polen. Die deutsche Regierung wird jedoch nicht verärgern, immer erneut auf diese Ungerechtigkeit in der ober-schlesischen Frage hinzuweisen, bis endlich eine befriedigende Abstellung herbeigeführt wird. (Was ob das etwa die deutsche Beschwerde eben doch nicht im Papierkorb der Entente?)

Weitere polnische Ausdehnungen in der ehem. Provinz Polen.

In Schneidemühl sind Plünderungen aus Mafel eingetroffen, wo es gleichfalls zu großen Ausdehnungen der Polen gegen die Deutschen gekommen ist. Die Unruhen, bei denen mehrere deutsche Geschäfte geplündert wurden, arteten schließlich in eine regelrechte Zübelhe an. Bei den polnischen Angriffen auf Deutsche in Dronowo sind 13 Deutsche verletzt und zahlreiche deutsche Geschäfte geplündert worden.

Die Zwickmühle der Selbstschutzauflösung.

Die Auflösung unserer Selbstschutzzugorganisationen erfolgt nicht, wie es der Befehl der Entente, in einer Eilfertigkeit, die selbst in Paris Anerkennung verdiente. Wie amtlich mit Genehmigung festgestellt wird, ist der Interalliierten Militärkontroll-Kommission zu Händen des Generals Stolle die geforderte Liste über die Auflösung der Selbstschutzzugorganisationen noch vor Ablauf der dafür festgesetzten Frist vorgelegt worden. In der Liste sind, wie weiter oben hervorgehoben wird, die ostpreussischen Grenzwehren, die bayerische Einwohnerwehr und die Organisation Gerechtigkeit. Also Selbstschutzzugverbände, die teils früher von der Regierung als unbedingt notwendig zur Erhaltung von Ruhe und Ordnung, teils als nicht unter die Bestimmungen der feindlichen Diktate fallend erklärt worden sind. Um diese bittere Tatsache zu überwinden, wird gleichzeitig mitgeteilt, daß Schritte unternommen werden sind, um die gegen die Auflösung getend gemachten rechtlichen und tatsächlichen Gründe den Alliierten zur Nachprüfung zu unterbreiten. Damit man aber nicht etwa annimmt, unsere deutsche Regierung wolle auf die Wiederherstellung der Selbstschutzzugorganisationen verzichten, sind, wie ausdrücklich die Worte eingeschaltet: „unter der Voraussetzung der Selbstauflösung“. Selbst wenn man im Rechte ist und diese Selbstschutzzugverbände, wie es die Diktate verlangen, will unsere Regierung die Letzte keine Vorleistungen erfordern. Als ob Selbstschutzzugverbände ohne die Möglichkeit der Verwahrung überhaupt denkbar wären!

In Paris allerdings will man nicht eher ruhen, als bis Deutschland das letzte Bewehr abgibt. „Die völlige Unterwerfung Deutschlands“, so lautet das Schlagwort, das die französischen Kammerdeputierten und Regierungserklärungen beherrscht, obwohl man mit dieser Forderung der Verfallener Verträge direkt ins Gesicht schlägt. Man will dabei nicht sehen, daß diese gänzliche Wehrlosmachung Deutschlands dem anderen Ziel der französischen Erpressungen, möglichst schadhafte Tributsummen aus Deutschland herauszuquetschen, schmerzhaft entgegenarbeitet. Der bönische Ministerpräsident V. Klotz hat das im Kammerauschuß für Freund und Feind verständlich gemacht auseinandergelegt. Er erklärte, wenn es denn sein müßte, wolle man in Bayern keine Schwierigkeiten machen, man wolle die Einwohnerwehr auflösen, mit deren Führer er darüber verhandelt habe. Aber wenn das gelänge, könne für Ruhe und Ordnung im Lande keinerlei Bürgschaft übernommen werden. Ruhe und Ordnung wiederum seien die notwendige Grundlage für unsere Produktion, und ohne eine sehr erhebliche Produktion seien wir nicht imstande, die gewaltsamen Summen aufzubringen, die uns das Ultimatum auferlegt. Die bayerische Regierung leidet insofern jede Verantwortung für die Folgen dessen, was in Berlin unterschrieben worden ist, für den Entschluß der Reichsregierung und der Reichstagsmehrheit ab. Das ist die durchaus folgerichtige Haltung, die sich aus dem bisher stets gewohnten Standpunkt der bayerischen Regierung mit Notwendigkeit ergibt. Die Reichsregierung kann nun sehen, ob sie für das einzustehen vermag, was sie und die Presse der ihr nachfolgenden Parteien als die abermalige Rettung des Vaterlandes gepriesen haben möchten.

Diejenigen Elemente, unter deren Druck die augenblickliche Reichsregierung steht, die Sozialisten der verschiedenen Schattierungen sind ja freilich sehr zufrieden mit der Auflösung der letzten Schutzorganisationen. In ihrer blinden Parteibeschränktheit empfinden sie Genugtuung, wenn alles, was an unsrer „Militarismus“ erinnert, vernichtet, wenn das „reaktionäre“ Bayern in Schwierigkeiten gebracht wird, wenn recht große Massen „Mordmatschinen“ zerstört werden. Diese Haltung unserer Sozialisten ist es, die den Franzosen den Mut gab, ihre Vernichtungsforderungen immer weiter auszubauen bis zur völligen Verwüstung und Annektion Deutschlands. Die sozialistisch umnebelten Massen begreifen immer noch nicht, daß die starke Wehrmacht Deutschlands allein ihnen die Sicherheit für ihre Arbeit gewährt, daß es ohne diesen Schutz für sie nicht möglich sein wird, wie bisher unter also am Tage vor der Unterzeichnung des Ultimatus schrieb der halbamtliche Pariser „Temps“: „Die Beschüsse von London werden entweder zu einem neuen europäischen Krieg oder zu einer wirklichen deutschen Revolution führen.“ Also neue Unruhen in Deutschland, wenn es unterdrückt und sich damit ganz wehrlos macht, neue Umwälzungen und Vernichtungen, das ist es womit die schadenfrohen Teile der Franzosen rechnen. Neue Störung der Produktion, Nichterhaltung der Forderungen des Ultimatus, Einmarsch der Franzosen in

Gefällige Einkommensteuern.

Das Reichsfinanzministerium wagt vor dem Kauf von Steuermarken aus Bräutigam. Personen, die Einkommensteuern zahlen, sind nicht verpflichtet, Einkommensteuern zu zahlen.

Eröffnung des sächsischen Volkskuchbades.

Das mit großer Spannung erwartete sächsische Volkskuchbad, dessen Erbauung erst in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden ist, soll bereits am Donnerstag, den 16. d. Mts. seiner Bestimmung übergeben werden.

Aus der Stadtverwaltung.

Folgende Magistratsbeschlüsse liegen der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vor: Beitritt der Stadt Merseburg zum Verband der Anwohnervereine in der Prov. Sachsen.

Das von dem Vorstand des Thüringer Bauernverbandes beantragte Ansehen einer Bauernvereinskarte für Volksangehörige und Volkswahlberechtigte.

Verkauf eines Baumlandes. Von dem alten Baugeldverkehrsamt soll ein an der Poststraße gelegener Bauplatz von ungefähr 22 Meter Frontlänge und etwa 30 Meter Tiefe zur sofortigen Veräußerung mit einem Mehrfamilienhaus an die Firma Otto Wleand (Heberich) in Merseburg und zwar im Anschluss an die bereits bestehende Wohnung an der Poststraße verkauft werden.

Erhöhung des Wasserpreises auf 1.20 M ab 1. April. Mit Rücksicht auf die im Sanitätsplan noch nicht vorgesehenen unvorigen eingezeichnete Wohngebiete soll der Wasserpreis auf 1.20 M ab 1. April festgesetzt werden.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Der geplante Wohnbau bei den Mansfeld. Gewerkschaften. Sollte, 8. Juni. Am Montag wurde vor dem Schiedsgericht im Oberberaum in Halle über den von der Mansfeldischen Gewerkschaft in Aussicht genommenen Wohnbau von 6000 bis zu 8000 Wohnungen verhandelt.

Letzte Depeschen

Erbittete Rümpfe in Oberschlesien. Erhebliche Verluste des deutschen Selbstschutzes.

Breslau, 9. Juni. (Ein. Drahtber.) Im Operationsabschnitt der von englischen Truppen besetzten Städte wurde die Gegend Roschitz bis nach Schönwald hinunter von den Polen geräumt. Bei Benowitz kam es zwischen deutschem Selbstschutz und Polen zu schweren wiederholten Kämpfen.

Die Räumungssituation in Oberschlesien

Breslau, 9. Juni. (Ein. Drahtber.) Ein großer Teil der Engländer, die gestern in Gletow einrückten, sind, haben sich nach Ködnitz begeben, dessen Evakuierung bevorsteht.

Die polnischen Händerbanden.

Korant nicht mehr über seine Leute. Breslau, 9. Juni. Die Bänder der Insurgenten führen jetzt den Händerbanden auf eigene Faust, und Korant ist festgenommen worden.

Paris, 9. Juni. Aus Sotschow wird gemeldet, daß die Insurgenten jetzt einen Angriff auf die englischen Truppen in öffentlichen in dem sie erklären, daß keine Selbstschutzzüge und keine Feinde Englands, Frankreichs und Italiens sind.

England für den völligen Rückzug der Insurgenten?

Paris, 9. Juni. (Globe.) Foreign Office hat gestern dem Lord D'Essex eine amtliche Mitteilung zugesandt lassen, die den ersten Schritt des neuen britischen Bevollmächtigten in Oberschlesien, Sir Harold Stuart enthält.

Korant - Werkzeug Veronid.

Oppeln, 9. Juni. Der polnisch orientierte Warrer Kull in Oppeln, hat einen Versuch gemacht, ein Werkzeug Veronid mit Waffen, Mägen und Unterwäsche Veronid im Anschluss an den Rest jetzt habe und sich zurückziehen werde.

Die Entwaffnung in vollem Gange.

Berlin, 9. Juni. Die Ausführung der Entwaffnungsabstimmungen ist bei den Truppenteilen und Kommandobehörden jetzt in vollem Gange. Den Truppen wird alles an Personal, Bewaffnung und Ausstattung genommen, was Deutschland irgendwie befähigen könnte.

Die Franzisierung der rheinischen Industrie.

Berlin, 9. Juni. Die Rheinlandkommission in Koblenz soll die Erziehung eines rein französischen Leinwandwebens in der Rheinlandkommission für das Rheinland in Aussicht genommen haben.

Englands industrielle Not.

London, 9. Juni. In England wird die industrielle Krise täglich ernster. Augenblicklich werden 50 Millionen Arbeitslose gezählt.

Erhöhung des Ausfuhrzoll für Petroleum in Mexiko.

Paris, 9. Juni. Nach einer Mitteilung aus Mexiko hat Präsident Obregon ein Dekret unterzeichnet, wonach der Ausfuhrzoll für Petroleum um 25 Prozent erhöht wird.

Aus Provinz und Reich

Ein heftigstes Verbrechen.

Stahurt, 6. Juni. Heute nachmittags wurde hier ein heftigstes Verbrechen verübt. Am Eschaltimmer der Firma des Galviträs und Kaufmanns Schömmer, wurde das einzige Kind des Ehepaars Schömmer, Aise, das im Alter 10 Jahre alt geworden wäre, in einer Wunde liegend, tot aufgefunden.

Der Dörmal in der Gemarkung.

Der Dörmal in der Gemarkung. In einem merkwürdigen Dorf wurde gestern ein Dörmal für die Gefallenen des Weltkrieges enthüllt und geweiht. Ein Galviträs, der mit den zahlreichen ausüblichen Sägen ein Geschäft zu machen beabsichtigte, ließ am Dörmal ein Denkmal aufstellen.

100 Bewerber für die Bürgermeisterei.

Wernigerode, 6. Juni. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, sind auf Ausschreibung der zweiten Bürgermeisterei 100 Bewerbungsverfahren eingegangen.

Einziges Schicksal.

Alten, 8. Juni. Ein tragisches Schicksal erlitt am Sonntag hier ein junger Mann, der in der Nähe von Alten lebte.

Merkwürdige Begebenheiten.

Merseburg, 8. Juni. Das letzte Schloßwerk hat sich bei Merseburg in der letzten Nacht abgebaut.

Der Höhepunkt der Technik.

Berlin, 9. Juni. Die geistige Fortschritt der Berliner Eisenwerke wurde auf drahtlose Weise aus Europa zu Lande und zu Wasser durch mehrere Stationen aufeinander übertragen.

Neuer im Betriebe der Saks-Kompanie Th. Reichardt.

Sombura, 8. Juni. Seit heute früh 4 1/2 Uhr steht der neue große Teil des Reichardt'schen Saks-Kombines in der Saks-Kompanie in Sombura in Betrieb.

Größerer Gemeindefest.

Bad Soden, 8. Juni. Einen großen Gemeindefest führten in der Nacht vom Sonntag mehrere Dörfer aus Braunschweig aus.

Verantwortliche Redaktion: Volff, Dell, und Wro. Zeitl.

Dr. Soblo. - Sport: M. Sodeheimer. - Anzeigen: H. Babs, Druck- und Verlagsanstalt S. Babs, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entriß mir der unerbittliche Tod durch Unglücksfall plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten, herzenguten Mann, meinen guten treuen Sohn, Schwiegersohn und Schwager, meinen herzlichen Pflegling, unseren Neffen und Vetter

Paul Elkner

im 29. Lebensjahre. Ein unendlich wertvolles Leben findet damit ein nur allzufrühes Ende.

Merseburg, den 8. Juni 1921.

In tiefer Trauer:

Gertrud Elkner geb. Späth
Paul Elkner sen.
Elisabeth Fritzsche, als Tante
Familie Gustav Späth, Halle
und alle anderen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Sonnabend**, den 11. Juni 1921, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Nachruf.

Fast unfaßbar ist uns nun zur Gewißheit geworden, daß unser lieber Kamerad



Paul Elkner

bei den Höchstleistungen im Rudersport durch das orkanische Unwetter bei der Ruderregatta in Roßlau am Sonntag, den 5. ds. Mts. den Tod gefunden hat.

Husar vom Scheitel bis zur Sohle, hat er unserem Verein hohe Dienste geleistet.

Wir rufen Dir lieben jungen Kameraden ein „Ruhe sanft“

zu.

Unvergesslich wirst Du uns bleiben!

Letztes Geleit, Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes mit Standarte und Musik.

Antreten 2,30 Uhr am Reichskanzler.

Verein ehem. 12er Husaren Merseburg.



Nachruf.

Durch das während der Dessauer Ruderregatta auf der Elbe bei Roßlau eingetretene orkanartige Unwetter fand unser lieber Freund und Sportkamerad

Paul Elkner

in Ausübung des von ihm mit hoher Begeisterung betriebenen Rudersports einen vorzeitigen Tod.

Wir verlieren in ihm einen allseitig beliebten von hohem Sportsgeist erfüllten Kameraden, dessen Andenken wir für alle Zeiten in hohen Ehren halten werden.

Merseburger Rudergesellschaft!

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre eines unserer Besten. Unser lieber

Paul Elkner jun.

2. Vorsitzender unseres Vereins

wurde durch einen Unglücksfall jäh aus unserer Mitte gerissen. In ihm verlieren wir nicht nur einen großen Förderer unserer Bestrebungen, sondern auch einen Kameraden, der durch sein aufrichtiges Wesen und seine echte deutsche Art sich die Zuneigung Aller erworben hat. Restlos stellte er sich zur Verfügung, wenn es galt am Ausbau unseres Vereins zu arbeiten und rastlos war er tätig bei der Schaffung unserer Sportplatzanlage. Die Erfolge seiner Arbeit sollte er nicht erleben.

Bei uns Allen lebt er weiter in treuem Gedenken!

Sportverein von 1899 e. V.

Stadttheater Halle.

Dreitag, abends 7 1/2 Uhr:
Hadamo Butterfly.
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Ariadne auf Naxos.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
[Wortvorstellung]
Als ich noch im Flügelkleide
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Tielfand.

Von Freitag abend an
frische haus-
schlacht. 25 Bück
jowie

Gemeinefleisch 16 Pf.
Rindfleisch 10 Pf.
Rulandstraße 8.

Tägl. frische Erdbeeren,
Kirschen u. a. in fr. Lebens-
mittel. Schuppi, Breite-
straße 7, Hinterhaus.
Stand am Rulandplatz.
(Zähringer Hof gegenüber.)

Junger Kaufmann,

23 Jahre alt, hier fremd,
wünscht Dame im gleichen
Alter zw. 16-21 Jahren
zu lernen. Offerten unt.
H. P. 64 an d. Exp. d. Bl.

Älterer, erfahrener

Kaufmann

würde Billale oder Lager-
verwaltung in Merseburg
übernehmen.
Offerten unt. G. U. 90
an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn
Stelle als
Chlofferlehrling oder
in
einem elektrotechnischen
Geschäft. Offerten unter
O. S. 50 an die Exp. d. Bl.

Täglich grosse Eingänge moderner Hochsommerstoffe

Kleider : Blusen : Röcke

Dirndl-Kleider und Kinder-Kleider

in allen Grössen

**Knaben-Waschanzüge und -Blusen in sehr schöner Auswahl
zu den niedrigsten Tagespreisen.**

Otto Dobkowitz, Merseburg

Kammer-Lichtspiele

Modernes Theater



Telephon 529

Telephon 529

Kleine Ritterstraße 3

Große Ritterstraße 1

Programme von Freitag, den 10. bis Montag, den 13. Juni:

Bitualmord! (Die Geächteten)

Ein Aufklärungsfilm in 7 Akten, der in das geistige Dunkel, in Aberglauben und Wahn das Licht der Wahrheit tragen will. Ein Kulturfilm ersten Ranges, ein monumentales Werk von einer seltenen Gediegenheit, Szene für Szene ein Meisterwerk, besonders die Massen-Szenen. Nur uns allen wohlbekannte erstklassige Darsteller sind in diesem Filmwerk vertreten, u. z.: Rita Clermont, Colette Gorder, Sybil Morrell, Alfred Abel, Wolfgang Heinz und Paul Meffert.

Vally, die Perle!

Lustspiel in 2 Akten von Dr. O. Schubert-Stevens.
Anfang 5 Uhr.

Die Flucht vor der Krone

oder:
Der Schrecken von Schloß Word!
Ereignisse im Holo eines immediat-Fürsten
in 6 Akten, verfaßt von Willy Roth.

Der Schrei der Medici!

Delektivfilm in 5 Akten
von Walter Wassermann.
Sensation über Sensation bringt in diesem
Film die Spannung selbst mit sich.
Sonntags 3 1/2 Uhr.

Einkommenserhöhung

bieten wir Personen jeden
Berufes, auch Damen, ohne
persönliches Hervortreten,
lediglich durch stille Mit-
arbeit u. Schreiftisch aus-
s. H. P. unt. 8121 a d.
Exp. dieses Blattes.

Makulatur

hat abzugeben

Merseburger Tageblatt (Preisblatt).

Politische Rundschau

Ein deutscher Union-Dominant

Die Reichsvereinsamte ehemaliger Kriegsangehöriger E. B. erklärt folgenden Aufruf: Am Namen des Naturrechts auf Leben und Freiheit...

Die Verordnung der Offiziere

Im Sozialpolitischen Ausschuss wurde beim Wehrmacht-Verordnungsamt ein sozialpolitisches Amt angebracht...

Das Verordnungsamt-Gesetz

Das Reichsministerium des Innern hat dem Reichsrat den Entwurf eines Gesetzes über den Ersatz der durch den Krieg verursachten Vermögensschäden vorgelegt...

Das Grandhotel Babylon.

Roman von Arnold Bennett.

„Heien Durchlaucht ganz allein?“ fragte Nelsa. „Ja, durch eine Reihe von Zufällen bin ich allein, mein Begleiter sollte mich auf dem Bahnhof Charing-Cross erwarten...“

arbeiten und berechtigten Wünsche der rheinischen Bevölkerung nach allgemeiner Heilung der durch die Weltanschauung hervorgerufenen Krankheiten.

Stresemann gegen die Sozialdemokratie

In einem Artikel „Reichsregierung und Preußenregierung“ über den Abg. Stresemann im „Walden-Blatt“ heftige Kritik an der Sozialdemokratie, welche die Möglichkeit der Wiederherstellung der sogenannten großen Koalition...

Ein deutschnationaler Antrag auf wässrige Aufhebung der Reichs-Kriegsangehörigen

Die wässrige Aufhebung der Wehrfähigkeit von Weib und Kind verlangt nachstehende, von dem Abgeordneten Hemeler (Dn.) gestellte Anfrage: Mit dem 1. Oktober 1920 ist die öffentliche Reichswehrrückführung aufgehoben worden...

Deutsch-englische Verständigung über den Handel mit Ausland

Eine Gruppe deutscher und englischer Industrieller und Finanzleute soll einen Wirtschaftsvertrag abgeschlossen haben mit Bezug auf die Wiederannahme und Reorganisierung des Handels mit Ausland...

5. Kriegsgesundheitsprojekte

Verhandlung gegen stud. iur. Randoehr. Leipzig, 8. Juni. Randoehr ist der erste Angeklagte, der auf der belagerten Auslieferungsbank steht...

Volkswirtschaft - Handel - Verkehr

Weiterer Preisrückgang für Butter. Berlin, 8. Juni. Bericht von Wehr. Gauer. Butter: Die Aufkäufe werden noch immer sehr reichlich, so daß die den Kaufmann bei weitem überfließen...

„Das hängt davon ab - nanu, was denn?“ - Radsole brach plötzlich ab und wandte sich an einen vierierten Diener, der selbe das Büro betreten hatte...

„Vorüber wünschste Sie mir zu sprechen?“ fragte sie ihren Gast, während sie eine Feinprobe zum zweitenmale füllte. Der Prinz sah sie einen Augenblick lang an...

Mühlenervereinigung G. m. b. H., Merseburg

Bilanz am 30. September 1920.

Aktiva.		Passiva.	
Bank-Konto	M. 19 534.10	Mitglieder-Guthab.-Konto	M. 3 560.—
Kassa-Konto	654.02	Creditoren-Konto	15 860.—
Sparkassen-Konto	879.12	Reservefonds-Konto	654.60
	M. 21 067.24	Gewinn- u. Verlust-Konto	992.64
			M. 21 067.24

Mitgliederbewegung.

Bestand am 1. Oktober 1919	91 Genossen mit 178 Anteilen
Zugang im Geschäftsjahr	—
Abgang „	—
Bestand am 30. September 1920	91 Genossen mit 178 Anteilen
Haftsumme der Mitglieder am 30. September 1920	M. 534 000.—

Der Vorstand.

August Lenz
Oswald Schumann
Otto Felgner

Der Aufsichtsrat.

Heinrich Schüller, Martin Schneider
Otto Schäfer, Otto Traue,
Gustav Laue.

Bereine!

Schieß- und Regelpreise
Verbindungs-Gegenstände
Paternen und Fahnen
Fehl- u. Vereinsabzeichen
Lanzplumen- und -Bänder
Lanzkontrollen
Eintrittskarten-Blöcke
Garderobe-Nummern
Stempel, Einkehrzüge
sowie sämtliche
Bereins-Druckfachen

wie: Einlabungs-Karten,
Programme, Mitglieds-
karten, Statuten, Diplome
usw. liefert preiswert
Kurt Karus,
Spez.-Wesch. f. Vereinsabz.
Brühl 4. Fernruf 620

Plan

Maschinenanzüge

Wiederverkauf u. Händler
lof. gef. reelle, feste Ware
70 Mt. Ruker geg. 75 Mt.
Boksch. Dresden 32582.
Bernhard Sauer, Rabe-
berg, Bad. von engl. Weber-
u. M. Masch. Soien.

Oeffentliche Versammlung

Montag, den 13. Juni, abends 8 Uhr
im „Tivolli“

General von Wisberg
spricht über
Die Schuld am Weltkriege.
Deutschnationale Volkspartei.

**Merseburger Spar- und Bauverein
e. G. m. b. H. in Merseburg.**

Am Freitag, den 17. Juni 1921, abends 8 Uhr,
findet im „Tivolli“ die
ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbereich.
2. Vorlegung der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Vertretung des Vereins gewinnlos.
5. Wahlen.

Geschäftsbereich und Bilanz liegen vom 10. Juni ab bei dem Vereinskassierer, Herrn Kaufmann Krüger, für die Mitglieder zur Einsicht aus.

Der Vorstand.

H. Lehmann, G. Buchmann, R. Artus.

Auktion.

Sonabend, den 11. Juni 1921, vormittags 10 Uhr
wird im im Gasthof zur
Fänkenburg, hier selbst
zwangsweise:

1. fast neues dunkel-
eigenes Büffet, 1 dazu
passende Stredens, Ideal-
Ausgleichs- u. 4 Hoch-
stühle mit Lederf. 1
nub. Rüstisch und 1
Panceltbrett
öffentlich meistbietend geg.
Versteigerung.
Bieher,
Gerichtsvolkshier
in Merseburg.

Gut

mit komplettem lebenden
und toten Inventar und
aufstehender Ernte bei
100 000 Anzahlung sofort
durch mich zu verkaufen.
Albert Franke,
Merseburg, Lindenstr. 11.

Landwirtschafter.

einige Tochter, indertenen
liebvolles Mann mit later
bis 30 Jahren kennen zu
lernen zwecks Heirat.
Verreit, wenn auch ohne
Vermögen, jedoch mit gut.
Gemüt, werden gegeben um
Offert unter F. M. 132
an die Exped. d. Bl.

Geld

erhalten, sov. Leute
jedn Standes
von 100-3000 Mark durch
Oto Ludewig, Dresden A/2
Wilsdrufferstraße 27.
Anfragen Marken beifügen.

Insitut Boltz

Jimenauch,
Ein-Abstr.

Durch günstigen Einkauf zu äußerst billigen
Preisen empfehle ich heute:

**40 allerbeste Oldenburger u. Altmärker
Milch-
Rühe**
sowie
hochtragende
Färjen,
Jungriinder u. erklaffige Buchbullen.

Louis Nürnberger
Zuchtviehhändlung, Merseburg
Palleische Straße 10/12. Telefon 28.



Von Freitag, den 10. Juni ab liefert bei mir
ein Transport
prima
osthriesischer
hochtrag. und
uermilchender
Rühe
sowie allerbeste deckfähige **Bullen**
preiswert zum Verkauf.

Ernst Heinrich, Schafstädt.
Viehhandlung. Telefon 4.



In großer frischer Auswahl u. äußerster
Qualität liefern von heute ab in meinen
E Stallungen

allerbeste
4- und 5 jährige
Belgische u. Dänische
Arbeitspferde
sowie
Oldenburger u. Geeländer Wagenpferde
äußerst preiswert — zur gefl. Mitwirkung
bereit.

Louis Nürnberger
Merseburg
Am Bahnhof. — Telefon 28.



Von Sonnabend, den 11. Juni ab liefern
wir wieder sehr grosse Transporte

allerbeßer, hochtragender und frischmelkender
**Rühe und
Kalben**
(Ostriesen-Rasse)
sehr preiswert bei uns zum Verkauf.

Gustav Daniel, Vieh- u. Pferdegeschäft
Weissenfels a. Saale — Telefon 57.



Glänzendes Volksstück.

Das neuerbaute städtische Bad an der Saale
wird von Donnerstag, den 13. d. Mts. an zur Be-
nutzung freigegeben. Die Badegäste sind bis auf
weiteres wie folgt festgelegt:
Am Montag, Donnerstag und Sonntag ist das
Baden jedermann gestattet,
am Dienstag und Freitag vormittags und am
Mittwoch und Sonnabend nachmittags darf nur
die männliche Bevölkerung Baden,
an Dienstag und Freitag nachmittags und Mit-
woch und Sonnabend nachmittags nur die weib-
liche Bevölkerung.
Kindern bis zum 12. Lebensjahre ist die Be-
nutzung des Bades gemeinsam mit den Erwach-
senen zu jeder Zeit gestattet.
Für die einmalige Benutzung der Anstalt haben
Erwachsene eine Gebühr von 30 Pfg. und Kinder
bis zum 14. Lebensjahr eine solche von 20 Pfg. zu
entrichten. Wer seine Kleidung besonders aufbe-
wahren will, hat dafür 25 Pfennig zu zahlen.
Badzeit von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends.
Merseburg, den 8. Juni 1921.
IV. 1164/21. Der Magistrat.

R. A. Otto Herrmann
Halle a. S. — Magdeburger Straße 9

**Groß-Handlung in
Herrenstoffen :: Kleiderstoffen
und allen Baumwollwaren.**

Für Schnittwaren-Geschäfte, Händler und Schneider-
geschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen.
Lagerbesuch lohnend. ☐

Ladenlokal
in nur erster Geschäftslage per 1. Oktober oder
früher zu mieten gesucht.
Angebote mit Mietspreis und Mietsdauer an
Firma Arthur Dressler, Eisenach.

**Aushänge-
Sommerjahreplan 1921**
ist erschienen.
zu haben zum Preise von 1 Mark in der Geschäftsstelle des
Merseburger Tageblatt.

Aderverkaufung Herabbeswerden, Schwindel-
anfalle. Verlangen Sie gratis-
brochure über Sanitäts-
Dr. Weise's giftfreien Hautkuren DR. GEBHARD & CIE. BERLIN W35,
otsdamer Strasse 104 a.

Amerika-
nische Breches 90.— u. 110.—, dazu Joppen 135.—
u. 165.—, am. Gumminädel, starker Gentrachs-u.
Strapaziermantel, 150.— u. 200.—, (a. amerik. Heeres-
best.), Sporthemden, Khaki, engl. m. Kragen u. 2 Klapp-
manschetten, amerik. m. fest. Kragen u. 2 Brusttaschen
p. Sack, 110.—, Khaki-Sport-Sommeranzüge wasch-
bar, leicht und elegant mit Sports- oder langer Hose
196.—, Manchester-Sportthosen 182.— u. 205.—
dazu Joppen 278.—, Versand per Nachnahme, Umtausch
anstandslos.
Bonin & Pasche, Berlin SW. 19, Boathstr. 6.

Erfinder!
Wir suchen zur Verwer-
tung und zur Ausfertigung
auf der Leipziger Messe
**Erfindungen
und Ideen**
Atlantic G. m. b. H.
Berlin SW. 67,
Gitschiner Straße 110.

Milchzentrifugen
in großer Auswahl empfiehlt
Gustav Engel Söhne,
Tel. 203. Merseburg. Tel. 203

!! Sommerproben !! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Seidensogenossen
unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht,**
Hannover 70. Schlichterstr. 238.